

Into Virtual World
axxanta
collaborative solutions



Mehr Performance in virtuellen Teams!

swisstech 2010 - Basel, 16.11.2010
Roger Schoch

axxanta
collaborative solutions

Kurzvorstellung



Institut für Business Engineering

- SpinOff der FHNW / 2007
- ICT-Lösungen für die "Verteilte Zusammenarbeit"
- Webcorp3 - Virtual Collaboration Suite
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter 15 Jahre
- Kooperationsnetzwerke
- Kommunikationsmanagement

Netzwerke:



→ KMU-Kooperations- & Innovationsnetzwerk
(22 Partnerfirmen)



→ Der Verein Netzwerk Logistik Schweiz bildet eine neutrale
Plattform für logistisches Wissen
(17 Partnerfirmen)



Frage

Arbeiten wir effizient und effektiv?

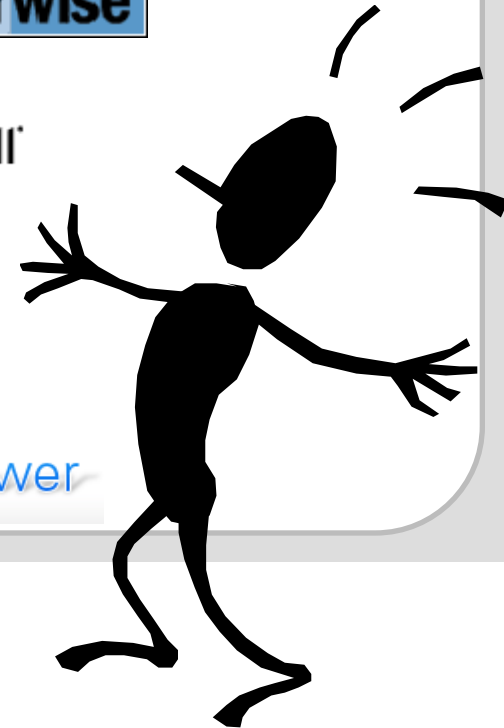
Sind virtuelle Teams eine Alternative zu Geschäftsreisen ?



→ Wer hat bereits Erfahrungen gemacht?

→ Welche Tools haben Sie eingesetzt?

Produkte im Bereich WebConferencing



...nicht abschliessende Aufzählung

Webkonferenzen bieten eine **praktische, schnelle** und **preisgünstige** Möglichkeit, **“virtuelle“ Meetings** ad hoc oder terminiert anzusetzen und per Desktop Sharing vom eigenen PC oder Mac aus durchzuführen.

Offensichtlich ein grosses Potenzial

	Option 1 Meetings vor Ort	Option 2 Meetings Online
Anzahl der Teilnehmer	4	4
Anzahl der Anreisenden	2	2
Dauer der Meetings in Stunden	1,0	1,0
Anzahl der Meetings im Jahr	50	50
Lizenzkosten pro Monat	- €	50,00 €
Kosten für Reisezeit in EUR	200 €	- €
Reisekosten in EUR	456 €	- €
Reisekosten insgesamt	656 €	- €
Raummiete	15,00 €	- €
Online Meeting-Kosten	- €	12,00 €
Kosten Telefonkonferenz		24,00 €
Kosten pro Meeting	671,00 €	36,00 €
Einmalige Set-up Kosten/Servicegebühr (p.a.)		
Gesamtkosten (Online) Meetings im Jahr	33.550 €	1.800 €
Ersparnis im Jahr		31.894 €
Ersparnis in Prozent		95%

Voraussetzungen und Annahmen

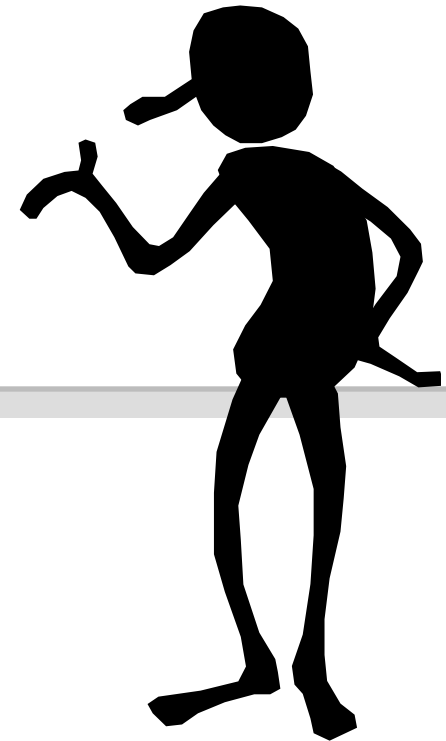
An- und Abfahrtsdauer (geschätzt)	2,5	Std
Entfernung (Hin- und Rückfahrt)	800	Km
Reisekosten (geschätzt, KM-Pauschale)	228	€
Raumkosten pro Stunde	15	€
Durchschnittlicher Stundensatz	40	€
Telefonkosten pro Teilnehmerminute	0,10	€
Webkonferenz-Lösung	50	€



Quelle: www.webconferencing-test.com

Bilden virtualCommunication, eCollaboration und andere Web-Tools eine Alternative zur Geschäftsreise?

JA und NEIN!



- Technologie / Tools vorhanden!
- Kostenvorteile sprechen für sich!
- Verkehrssituation wird immer schwieriger!
- Umweltfaktoren!

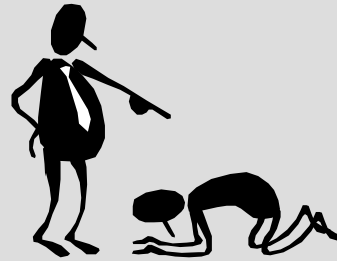
→ Weshalb also kaum alltägliche Nutzung?

eCollaboration → Virtuelle Zusammenarbeit

Verschiedene Formen virtueller Zusammenarbeit:

"starre Wertschöpfungsketten"

- Lieferanten → OEM → Kunde
- relativ statische Konstellation
- ERP-Systeme / Schnittstellen
- **"E-SCM"**



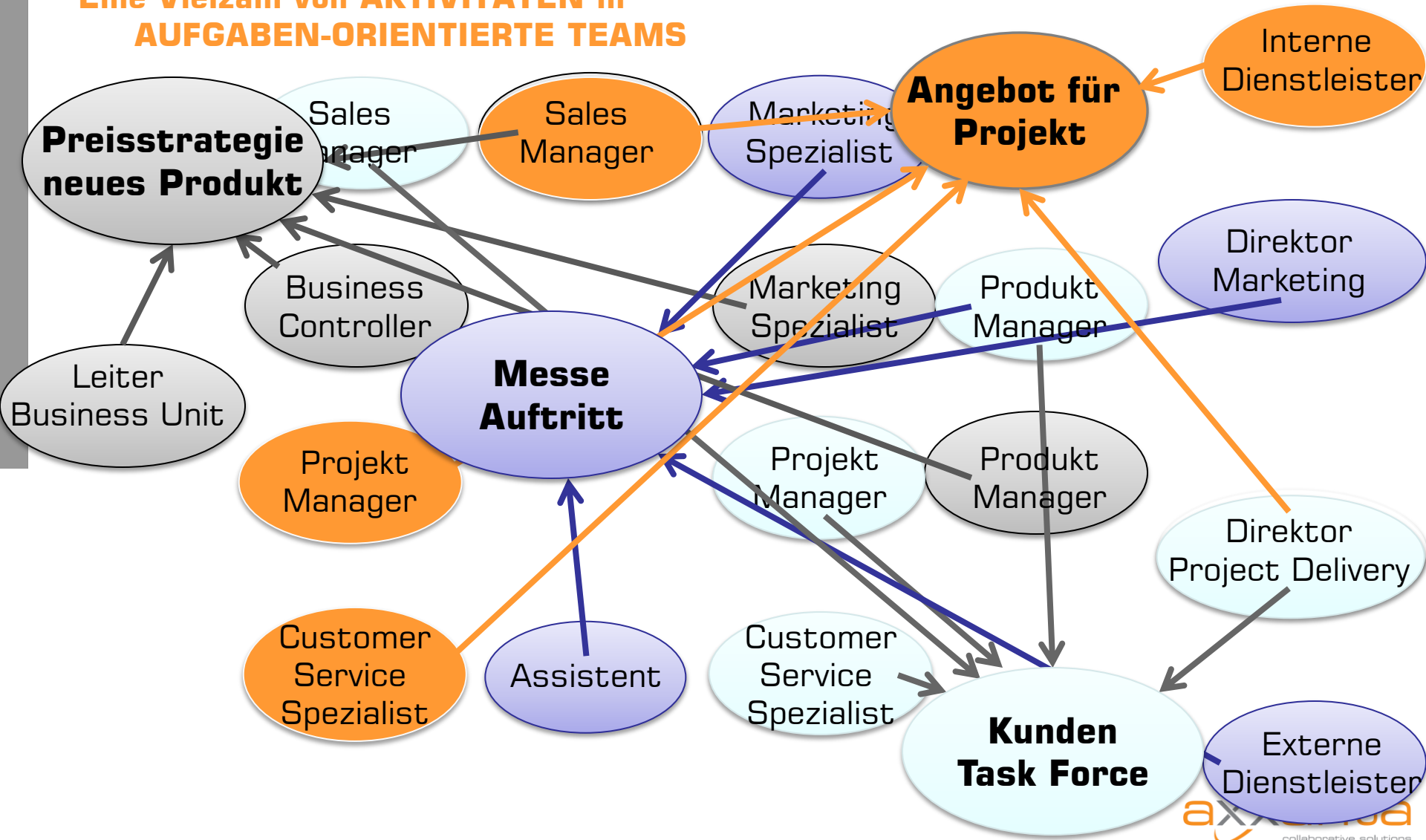
"dynamische Netzwerke"

- Projektbezogene Zusammenarbeit
- Experten-Teams
- Workgroup-Lösungen
- **"eCollaboration"**



Moderne Organisationen bestehen immer mehr aus "Professionals", anstelle formaler Hierarchien

Eine Vielzahl von **AKTIVITÄTEN** in **AUFGABEN-ORIENTIERTE TEAMS**



Eine solche Dynamik bedeutet neue Herausforderungen für Mitarbeiter und Führung

Herausforderungen bei dynamischen Arbeitsweisen

- Eine Vielzahl von Aufgaben und (Mini)-Projekten laufen parallel
- Mitarbeiter müssen schnell miteinander koordiniert und motiviert arbeiten
- Die Führung und die Mitarbeiter brauchen aktuellen Überblick über laufende Aktivitäten und deren Status
- Kommunikation muss effektiv sein und zu Ergebnissen führen - auch wenn das Team örtlich verteilt ist
- Die richtigen Informationen zur rechten Zeit an der richtigen Stelle – ohne Suchen oder Informationsüberlastung / -Redundanzen

- + Kulturelle Unterschiede, Sprachen
- + Verschiedene Zeitzonen

→ spezifische Anforderungen an eCollaboration Lösungen

So reagieren virtuelle Teams auf die Herausforderung

TRADITIONELLE KOOPERATIONSMODELLE

Hierarchisches "Top-Down" Management

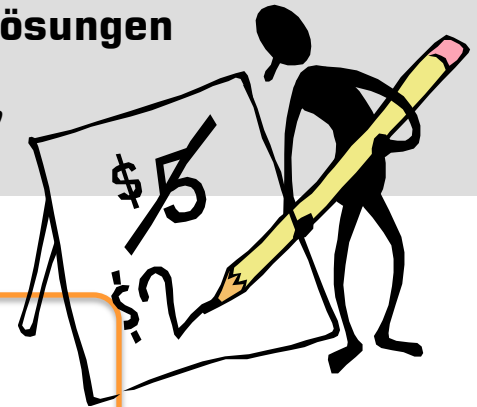
- Formale Planung und Zuweisung
"Command and control"
- Tools: MS Project / ERP und ähnliche
- Viel Administration

"Ad-hoc" Management

- Wenig Planung und Koordination
- Geringe Transparenz
- Tools: eMail

+ **Partieller Einsatz von webbasierten Kommunikationslösungen**

effizient?



KÜNFTIGE KOOPERATIONSMODELLE

Agile "aufmerksame" Zusammenarbeit

- Transparentes Aktivitäts-Management
- Flexibilität gepaart mit guter Koordination
- Motivation basierend auf Commitments
- Synchrone Kommunikation
- Tools: "Integrierte Kooperationswerkzeuge"

Integrierte Kooperationswerkzeuge – Situation heute

Synchrone Kooperation



- VoIP, Telefonie, Chat
- Videoübertragung
- Screen- Applicationsharing

Asynchrone Kooperation



- Groupware, Workflows, eMail
- Dokumente
- Aufgaben, Termine, News
- Projektmanagement
- Wissensmanagement
- SocialWeb

Integration?

Integrierte Kooperationswerkzeuge – Situation heute

Synchrone Kooperation



Asynchrone Kooperation

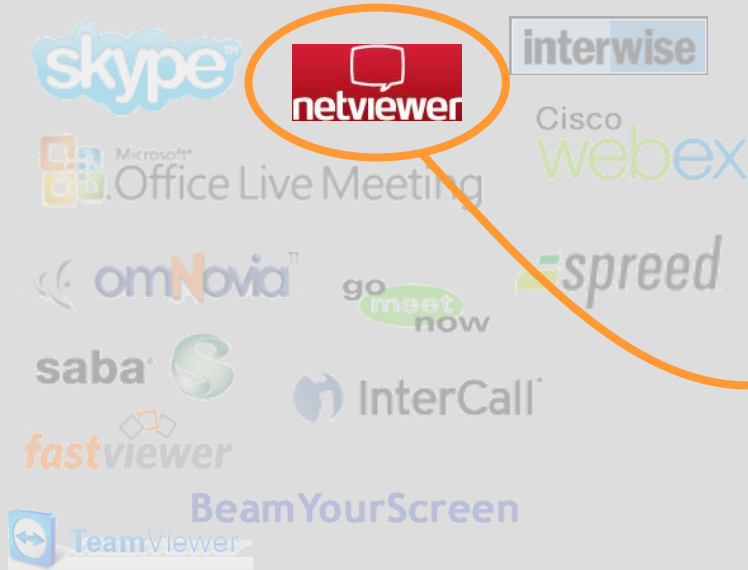


- Mühsames Handling / viele Logins
- Unterschiedliches Handling
- Redundante Daten
- Oft eingeschränkte Nutzung

Integration = "Collaboration Suite"

Collaboration Suite – Anforderungen

Synchrone Kooperation



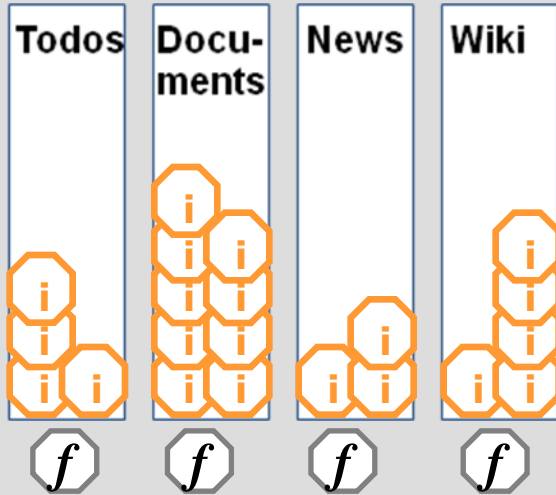
Asynchrone Kooperation



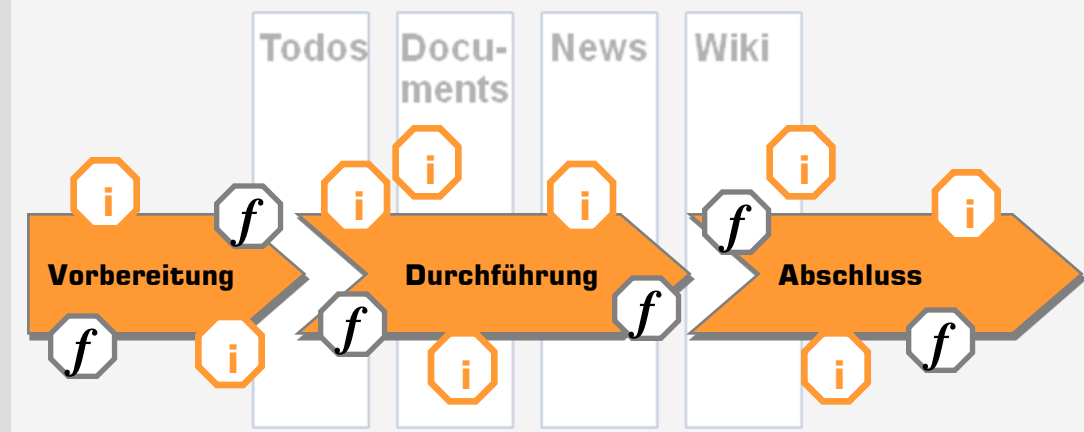
- Alle notwendigen Funktionen in einer Plattform
- Nutzung der Potentiale in den Bereichen:
 - Meeting
 - Aktivitätsmanagement
 - Prozessorientierte Funktions- und Informationsdarstellung
- Einfache, verständliche Handhabung

Besseres Informationsmanagement

Funktionsorientierte
Informations-Silos



Meeting-Prozess



Prozessorientierte Informations- &
Funktionsanordnung

- Die relevanten Informationen (und nur die) am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt
- Schafft Transparenz
- Verhindert Redundanz
- Funktionen und Informationen im Einklang!

Bsp.: MeetingSpace – Vorbereitung (Webcorp3-vcs)

Meeting: Konzept-Meeting bei Guido

Veranstaltung vorbereiten >>
 Veranstaltung durchführen >>
 Resultate begutachten >>

Datum und Zeit: Freitag, 28. August 2009, from 10:00 to 14:00
 Status: In preparation
 Moderator: (startet die Konferenz)

Web Conference
 Nehmen Sie an der Konferenz teil.

Skype
 Starten Sie die Skype-Konferenz.

Ziele der Veranstaltung

Konzeptentwurf zur weiteren Bearbeitung und Umsetzung in der Applikation für erste Testversuche

Agenda der Veranstaltung

Titel	Dauer (min.)	Vorbereiten	Verantwortlich
<input type="checkbox"/> Vereinfachungskonzept (keine Leads)	10:00 - 11:00 (60 min.)		Guido Besimo
Foto.jpg			Roger Schoch 01.09.2009
Kurze Begründung - keine Leads.docx			Roger Schoch 15.09.2009

Termin-Findung

Datum- und Zeit-Vorlieben

	Januar 2010					
	Do	Do	Mi	Do	Do	Do
	07	14	20	28		
Roger Schoch	09:00	12:00	09:00	12:00	09:00	09:00
Guido Besimo						
Evi Hürzeler						
Erreichbar:	1	2	3	2	1	1
Mit Einschränkungen:	1	1	0	0	2	1
Beschäftigt:	3	3	3	3	3	3

Wählen Sie das beste Datum und die beste Zeit aus

Datum und Zeit auswählen: [07.01.2010 09:00:00] Update



Skype-Status und Kommunikation

Definition der Agenda mit relevanten Informationen

Mind-Mapping für Agenda



netviewer
 Ein-Klick für die Vorbereitung & Teilnahme an Webconference/ Application Sharing

Ein-Klick für die Telefonkonferenz

Innovative Planung und Zusammenarbeit



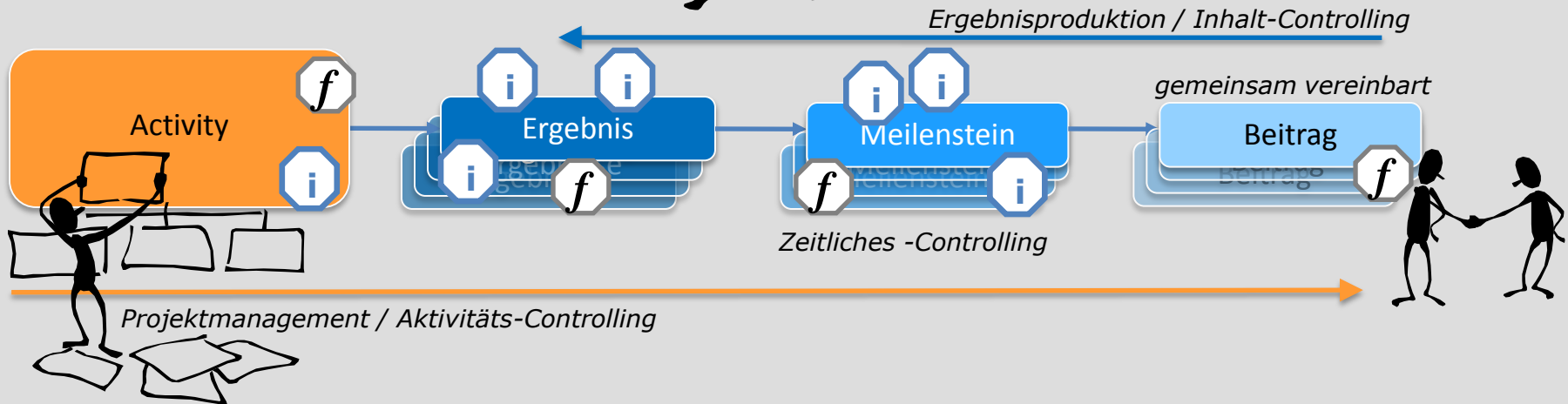
Zwei Grundprinzipien sind elementar für Wissensarbeit und Innovation:

- Ziele und Ergebnisse sind die wichtigsten Führungsgrößen!
- Planung, Koordination und die inhaltliche Arbeit lassen sich nicht trennen.



Das "Bottom-Up" Prinzip

z.B: Arbeitspaket
eines Projekts



- Konsequente Ergebnisorientierung und klare Vereinbarungen
- Alles für die Arbeit Notwendige ist direkt im Kontext verfügbar – ohne redundante Daten
- Transparenz für alle Anspruchsgruppen
- Das Beitragen zu konkreten Ergebnissen fördert die Motivation

ActivitySpace – Resultate zählen!

Resultatdetails ✗ Löschen ← Zurück ✎ Editieren

Titel: T3 - VF-Prozesse – Marketing
Beschreibung: Detailausarbeitung konkreter Prozesse, dabei Anliegen von Beat Berger berücksichtigen
Start: 01.07.2009
Ende: 31.07.2009
Verantwortlich: Guido Besimo
Activity space: Bedürfnisanalyse

Meilensteine des Resultates Links ✎ Meilenstein ändern

Diese Liste zeigt die Meilensteine, die zum Erfüllen des Resultates erreicht werden sollen.

Titel	Meilenstein	Verantwortlich
Prozesse definiert	31.07.2009	Guido Besimo
Nennung und Skizzierung Hauptprozesse ✓ 21.08.2009 <ul style="list-style-type: none"> - gemäss Vorschlag im Protokoll vom Workshop - Skizzieren im Tool 		

	Verantwortlich	Enddatum	Status	'09	'09	'09	'09	'09	'09	'09	'09	
				21/6	28/6	5/7	12/7	19/7	26/7	2/8	9/8	
- T3 - VF-Prozesse – Marketing	GB	31/7/2009			[Red bar from 28/6 to 12/7]							
Prozesse definiert	GB	31/7/2009	Done								♦	

Format: Tag Woche Monat Quartal

Mitglieder + Hinzufügen

Name	Status
Im erweiterten Team	
<input type="checkbox"/> Strebel Marcel	[Icons]
<input type="checkbox"/> Berger Beat	[Icons]
Im Kernteam	
<input type="checkbox"/> Huber Charles	[Icons]
<input type="checkbox"/> Besimo Guido	[Icons]
<input type="checkbox"/> Herzog Konrad	[Icons]
<input type="checkbox"/> Holsboer Hendrik	[Icons]
<input type="checkbox"/> Hürzeler Evi	[Icons]
<input type="checkbox"/> Kammermann Benz	[Icons]
<input type="checkbox"/> Klinger Marcel	[Icons]
<input type="checkbox"/> Schoch Roger	[Icons]

Materialien Link hinzufügen

	090716_Protokoll_Workshop_Team3_4-1.pdf	Roger Schoch	12.08.2009
	VF Marketingkonzept_G_Besiom_v0.doc	Roger Schoch	12.08.2009
		Roger	12.08.2009

Auf einen Blick:

- Information im Kontext meiner Arbeit
- Was ist das zu erreichende Ergebnis
- Wann muss was erledigt sein (Meilensteine)
- Wer liefert welche Beiträge – bis wann, wer arbeitet mit
- Resultate werden ebenfalls hier gesammelt



WorkSpace – Gesamtübersicht

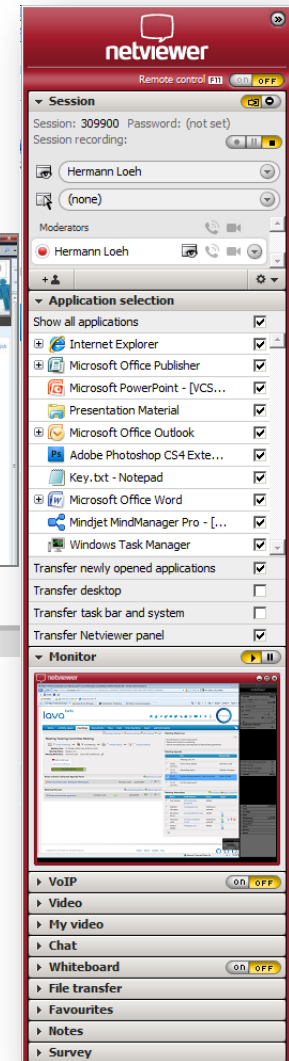
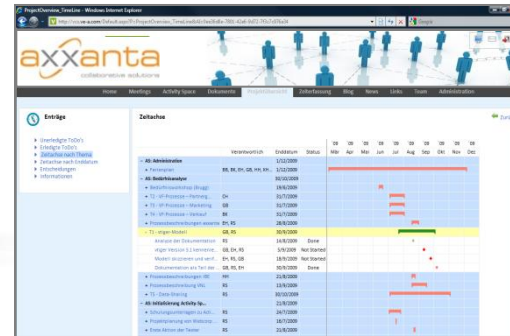
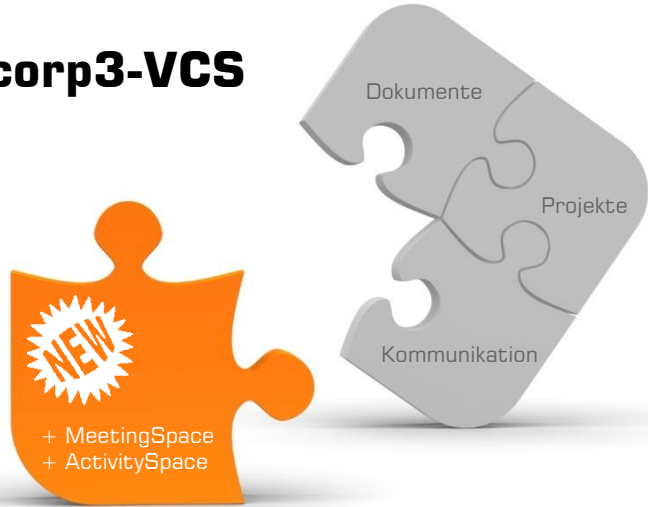
	Responsible(s)	End Date	Status	'09	'09	'09	'09	'09	'10	'10	'10	'10
				Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr
- AS: WP 1: Case Selection and Classification		31/3/2010										
- D 1.1 Case classification report	WH	31/3/2010										
Get Started	WH	26/10/2009	Active									
Create structure	WH	19/11/2009	Not Started									
Draft document	WH	2/1/2010	Not Started									
Write full version	WH	6/2/2010	Not Started									
Finalise document	WH	31/3/2010	Not Started									
- AS: WP 2: BEST Concept, Tools and Business model		31/1/2010										
+ D 2.1 BEST Service Concept Document	WH	31/12/2009										
+ D 2.2 ESI Organisation and Human Issues Report	WH	31/12/2009										
+ D 2.3 ESI Maturity Measurement Methods Report	WH	31/1/2010										
- AS: WP 3: Develop BEST Solution and Prototype		31/3/2010										
+ D 3.2 BEST Service Provision Core Business Model	WH	14/1/2010										
+ D 3.1 BEST Diagnostic Tool	WH	31/3/2010										
AS: WP 4: Assessment and Evaluation		26/10/2009										
- AS: WP 5: Dissemination and Implementation		28/11/2009										
+ Conference paper		20/10/2009										
+ Dissemination plan	WH	20/11/2009										
- Web page	HL	28/11/2009										
Get Started	HL	21/10/2009	Active									
Make/review specification	HL	29/10/2009	Not Started									

Wo steht das Projekt wirklich? Wie kann man Probleme schnell erkennen und angehen? Webcorp3-VCS ermöglicht echte Transparenz - nahtlos integriert:

- Schneller Projektüberblick mit Signalfarben zur Statusanzeige
- "Drill-down" um Prozessdetails zu analysieren
- Messung über Meilensteine und Ergebnisse

Virtual Collaboration Suite

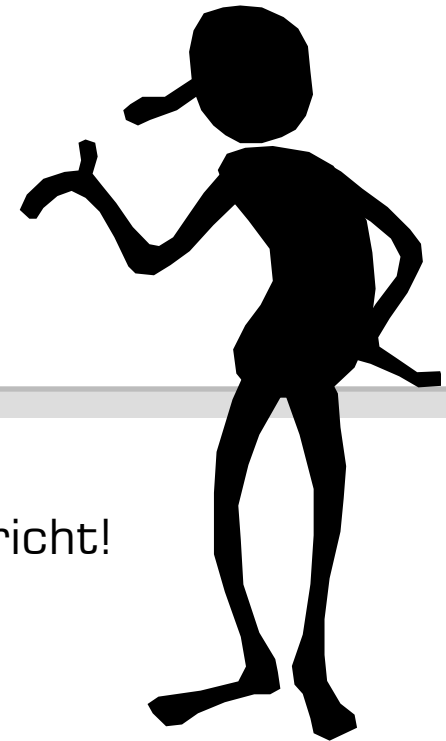
Webcorp3-VCS



- + Produktivität in der Kooperation
- + Effizienz in Meetings
- + Transparenz in Projekten

Bilden eCommunication, eCollaboration und andere Web-Tools eine Alternative zur Geschäftsreise?

JA!



- Wenn das Toolsetting den Anforderungen entspricht!
- Wenn alle über die notwendige Zusammenarbeitskultur verfügen!
- Wenn die Tools strategisch und nicht nur punktuell eingesetzt werden!

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit



...wir helfen Ihnen beim Sprung in die virtuelle Welt

axxanta gmbh

eMail: info@axxanta.ch

Web: www.axxanta.ch

axxanta
collaborative solutions